

N i e d e r s c h r i f t

über die 15. Sitzung des Kreisausschusses
am Mittwoch, den 14.04.2021 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Konferenzsaal 237,
Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz,

Anwesenheit:

Anwesend: Vorsitzende/r
Füßmann, Thomas

Ausschussmitglieder
Hanna, Allam, Dr. med.
Herrgott, Christian
Kanis, Regine
Rebelein, Dieter, Dr.
Scheffczyk, Andreas

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Butz, Regina
Hebenstreit, Alexander
Heynisch, Jens, Dr.
Keller, Nils
Kleine, Michael
Nielsen, Katrin
Schröder, Amrei, Dr.

Gäste
Bergner, Heiko
Ortwig, Volker
Hagen, Peter (OTZ)
Seidel, Lilian
Rahaus, Annalena
Meyer, Lex

Entschuldigt: Beigeordnete(r)
Hauck, Jürgen (Urlaub)

Ausschussmitglieder
Brandenstein, Wolfram von (krank)

Schriftführerin: Kerstin Täumel

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Kreisausschusses am 10.03.2021 (öffentlicher Teil)
2. Vorstellung des Standes der Vorbereitung des Jugendparlaments
3. Information über den Abschluss des Projektes des kreisweiten Breitbandausbaus
4. Information über den aktuellen Sachstand der Corona-Pandemie
5. Auswertung der Kreistagssitzung vom 01.03.2021
6. Vorbereitung der nächsten Kreistagssitzung am 03.05.2021 (Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils)
7. Information über den aktuellen Sachstand bzgl. Krankenhausstandort Schleiz
8. Informationen/Sonstiges
9. Anfragen

Der Landrat eröffnet die 15. Sitzung des Kreisausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Bzgl. der Feststellung der Tagesordnung bittet Herr Scheffczyk darum, dass der Tagesordnungspunkt 2 umbenannt wird in „Vorstellung des Standes der Vorbereitung des Jugendparlaments“, da dieses noch in Vorbereitung ist und die Arbeit somit noch nicht vorgestellt werden kann.

Dazu gibt es keinen Widerspruch.

Andere Hinweise oder Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Kreisausschusses am 10.03.2021 (öffentlicher Teil)

Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Kreisausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Kreisausschuss genehmigt die Niederschrift über die 14. Sitzung des Kreisausschusses am 10.02.2021 (öffentlicher Teil).“

28-15/2021

Zu TOP 2 Vorstellung des Standes der Vorbereitung des Jugendparlaments

Zu diesem TOP sind anwesend die für die Koordinierung der Entstehung des Jugendparlaments zuständige Mitarbeiterin der Externen Koordinierungs- und Fachstelle Lokale Partnerschaft für Demokratie im Saale-Orla-Kreis, Frau Lilian Seidler sowie 2 Jugendliche des sich in Gründung befindlichen Jugendparlaments, Frau Anastasia Rahaus und Herr Lex Meyer.

Diese drei Jugendlichen legen dem Ausschuss den Werdegang und den aktuellen Stand der Entstehung eines Jugendparlaments im Saale-Orla-Kreis dar, beginnend bei der Auftaktveranstaltung im September 2020, über regelmäßig durchgeführte Onlinegespräche zum Austausch der Ideen, die Bildung von Arbeitsgruppen zur Erarbeitung einer Satzung und

eines Finanzplanes u.a. Ein Satzungsentwurf wurde zur juristischen Prüfung an die Juristin des Landratsamtes, Frau Lautenschläger, gegeben. Ziel ist es, dass sich das Jugendparlament bis Sommer konstituiert und bis dahin die Satzung durch den Kreistag bestätigt wird.

Es wird betont, dass es darum gehe, aktiv auf junge Menschen zuzugehen, deren Meinung einzuholen und sie somit an der Politik zu beteiligen. Es wird angestrebt, aktiv beratend in die Arbeit der Gremien des Kreistages einbezogen zu werden. Ein gewähltes Jugendparlament und die Einschränkung auf Jugendliche aus den weiterführenden Schulen wird nicht als zielführend angesehen, da damit nicht alle Jugendlichen repräsentiert würden. Es wird der Appell an die Kommunalpolitiker gerichtet, sich auf die eigenen Ideen der Jugendlichen einzulassen und keine Vorgaben festzulegen.

Weitere Darlegungen beziehen sich auf die Vorstellungen zum Finanzplan zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit, von administrativen Tätigkeiten, von Projekten/Veranstaltungen etc., der ein momentanes Jahresbudget von ca. 15 T€ vorsehen soll.

Zur Diskussion sprechen Landrat Fügmann, Herr Scheffczyk, Frau Kanis, Herr Dr. Rebelein, Herr Dr. Hanna, Herr Herrgott und Herr Ortwig.

Herr Fügmann betont, dass ein Weg gefunden werden muss, um die Vertreter des Jugendparlaments aktiv in das politische Geschehen der Kreistagsgremien einzubeziehen. Als Form der Mitarbeit sieht er die Möglichkeit, dass die Jugendlichen als sachkundige Bürger gemäß Geschäftsordnung nach entsprechendem Beschluss des Kreistages in den Ausschüssen mitwirken. Zur Finanzierung sollte das Programm Familie Eins99 herangezogen werden, ein kleiner Betrag als Startkapital wäre auch aus dem Verfügungsfonds des Landrates denkbar.

Herr Scheffczyk legt dar, dass der Antragsteller UBV-Fraktion mit der Bildung des Jugendparlaments das Ziel verfolgt hat, ein Gremium für die Schüler der weiterführenden Schulen zu schaffen, die selbst noch keine Möglichkeit haben, sich anderweitig politisch zu engagieren und sich wählen zu lassen.

Er sieht das Problem jetzt darin, den Inhalt des Kreistagsbeschlusses und die guten Ideen, die die Jugendlichen dargelegt haben, in Einklang zu bringen. Ihm gehe es vordringlich um die Beteiligung der Jugendlichen in den Schulen.

Er informiert, dass seine Fraktion für die nächste Kreistagssitzung einen Antrag bzgl. der Satzung des Jugendparlaments eingereicht hat. Seiner Meinung nach sind Wahlen zur Bildung des Jugendparlaments unkompliziert durchzuführen. Er verweist nochmals auf das Beispiel der Stadt Jena.

Herr Scheffczyk äußert außerdem die Befürchtung, dass die Arbeit des Jugendparlaments CDU-polarisiert wird und erwartet Unparteilichkeit.

Frau Kanis findet die Initiative der jungen Menschen sehr gut und begrüßt die Umsetzung der eigenen Ideen. Sie fragt nach, aus welchen Regionen des Landkreises die Jugendlichen kommen, die in dem Parlament mitarbeiten wollen.

Frau Rahaus führt aus, dass es 5 regionale Ortsgruppen mit 15 aktiven Mitgliedern in den Bereichen Pößneck, Neustadt, Triptis, Schleiz und Bad Lobenstein mit einer Altersstruktur von 15 bis 22 Jahren gibt.

Herr Herrgott trifft um 16:30 Uhr zur Teilnahme an der Sitzung ein.

Auch Herr Dr. Rebelein begrüßt, dass die jungen Menschen sich gefunden haben und ihre ganz eigenen Ideen umsetzen wollen, ohne dass ihnen eine Struktur vorgegeben wird. Man sollte für den Saale-Orla-Kreis eine eigene Form finden, in welcher sich die jungen Leute in

die Gremienarbeit einbringen können. Der Kreistag sollte lediglich über die Struktur und Organisation der Arbeit des Jugendparlaments informiert werden.

Herr Dr. Hanna sieht die Gefahr bei einer Beschränkung nur auf die Schulen darin, dass man dann nur eine Gruppe von Schülersprechern habe und kein Jugendparlament. Auch sieht er ein Problem für eine kontinuierliche Arbeit, da die Schüler zur Ausbildung oder Studium die Schulen verlassen.

Herr Ortwig vertritt ebenfalls den Standpunkt, die Jugendlichen frei arbeiten zu lassen und die Mitarbeit nicht nur auf die Schüler der Schulen zu beschränken, sondern bis zum 27.

Lebensjahr die jungen Menschen im Parlament mitarbeiten zu lassen.

Abschließend wird durch den Landrat zusammenfassend festgestellt, dass fraktionsübergreifend der Wille vorhanden ist, die Jugendlichen in die politische Gremienarbeit einzubeziehen.

Mit Verweis auf die Infrastruktur sieht er eine Anwendung des Systems der Stadt Jena für unseren ländlichen Raum für schwer umsetzbar.

Es sollte gemeinsam ein Weg gefunden werden, wie das Jugendparlament im Saale-Orla-Kreis etabliert werden kann, die Jugendlichen in die Gremienarbeit einbezogen werden können und eine finanzielle Unterstützung gewährleistet werden kann.

Zu TOP 3 Information über den Abschluss des Projektes des kreisweiten Breitbandausbaus

Der Projektverantwortliche des FD Kommunikation, IT für den kreisweiten Breitbandausbau, Herr Kleine, gibt den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation einen sehr umfassenden Überblick über die Umsetzung des Projektes im Saale-Orla-Kreis und beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist als Dokument zu dieser Ausschuss-Sitzung im Ratsinformationssystem abrufbar.

Parteiübergreifend wird das Projekt selbst, aber insbesondere die Vorbereitung und Begleitung durch die Projektverantwortlichen der Kreisverwaltung gelobt.

Zu TOP 4 Information über den aktuellen Sachstand der Corona-Pandemie

Der Landrat informiert, dass der Inzidenzwert am heutigen Tag bei 222,9 im Saale-Orla-Kreis liegt, Tendenz steigend, da der sog. Osterstau zu berücksichtigen ist.

Alle umliegenden Krankenhäuser arbeiten am Limit, das Haus in Schleiz kann keine Patienten mehr aufnehmen.

Sehr intensiv wurde am Aufbau der Teststationen gearbeitet. Die Trefferquote bei Positivtests liegt bei ca. 4 %, wobei die Fallzahlen derzeit im Oberland höher sind als in der „Orlasenke“. Durch die beabsichtigte Bundesgesetzgebung wird ein harter Lockdown erwartet, was aber noch einige Zeit dauern wird.

Es war vorgesehen, die Schulen ab 19.04. wieder zu öffnen, was aber nach jetzigem Stand unverantwortlich wäre, so dass der Pandemiestab heute entschieden hat, die Allgemeinverfügung des SOK um eine weitere Woche bis 24.04. zu verlängern.

Es ist deutliche Kritik von Teilen der Gesellschaft spürbar, die eine Öffnung fordern. In Abwägung aller Argumente und med. Fakten kann derzeit keine Öffnung erfolgen.

Zu TOP 5 Auswertung der Kreistagssitzung vom 01.03.2021

Herr Dr. Hanna kritisiert, dass unter dem Aspekt der Durchführung der Sitzungen unter Pandemiebedingungen die Redebeiträge viel zu lang gefasst werden. Er richtet den Appell an alle Fraktionen, diese kürzer zu fassen und eine straffe Sitzung durchzuführen.

Zu TOP 6 Vorbereitung der nächsten Kreistagssitzung am 03.05.2021 (Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils)

Vor Sitzungsbeginn wurde der Entwurf einer vorläufigen Tagesordnung an alle Ausschussmitglieder verteilt.

Mit Verweis auf den Umfang der vorläufigen Tagesordnung und die Tagung unter Pandemiebedingungen schlägt der Landrat vor, die Tagesordnungspunkte in 2 Sitzungen abzuhandeln.

Auf Grund des Umfangs der Tagesordnung wird vorgeschlagen, in der Sitzung am 03.05.2021 wiederum nur die dringend notwendigen Themen abzuarbeiten und alle weiteren Vorlagen in die nächste Kreistagssitzung zu verschieben.

Die für den 28. Juni 2021 geplante Sitzung des Kreistages sollte um 3 Wochen vorgezogen und am 07. Juni 2021 durchgeführt werden, um dort alle Themen abzuarbeiten. Die vorbereitende Sitzung des Kreisausschusses wäre dann am 19.05.2021.

In der Folge wird weiterhin vorgeschlagen, eine zusätzliche Kreistagssitzung am 6. September 2021 durchzuführen – vorbereitende Sitzung des Kreisausschusses wäre am 18.08.2021.

Es folgt der Austausch der Meinungen zum Procedere.

Herr Scheffczyk vertritt den Standpunkt, dass die Sitzung mit der umfangreichen Tagesordnung am 03.05.2021 nach gewisser Zeit unterbrochen und sofort am nächsten Tag mit den restlichen Tagesordnungspunkten fortgesetzt wird.

Die weiteren Kreisausschussmitglieder signalisieren ihre Zustimmung zum Vorschlag des Landrates.

Die Tagesordnung wird Punkt für Punkt durchgearbeitet. Der Landrat teilt mit, welche Beschlussvorlagen der Verwaltung (5) in die nächste Kreistagssitzung geschoben werden und welche am 03.05.2021 dringend zu behandeln sind.

Er bittet auch die Fraktionen, die Anträge eingereicht haben, mitzuteilen, welche Themen in die nächste Sitzung geschoben werden können.

Herr Scheffczyk gibt die Zustimmung, dass der Antrag der UBV-Fraktion AN/057/2021 (Auflösung AWZ GmbH) in der nächsten Sitzung behandelt werden kann.

Alle anderen Anträge verbleiben auf der Tagesordnung.

Zu TOP 7 Information über den aktuellen Sachstand bzgl. Krankenhausstandort Schleiz

Der Landrat verweist auf den vor Sitzungsbeginn an die Ausschussmitglieder zur Kenntnisnahme verteilten Schriftverkehr des Landrates mit der Staatssekretärin des

Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Frau Feierabend bzgl. der Sanierung/Umstrukturierung der Krankenhaus Schleiz GmbH.

Weitere Informationen zum Sachstand gibt es nicht.

Zu TOP 8 Informationen/Sonstiges

Unter diesem TOP erfolgen keine Ausführungen.

Zu TOP 9 Anfragen

Frau Kanis erinnert an den jährlich zu erstellenden und dem Kreistag vorzulegenden Demografiebericht. Sie schlägt vor, dass dieser schriftlich dem Kreistag vorgelegt werden sollte.

Herr Dr. Rebelein bezieht sich auf die aktuellen Änderungen der Thüringer Kommunalordnung und fragt nach, ob hinsichtlich des Passus „Einwohnerfragestunde“ die Hauptsatzung bzw. Geschäftsordnung des Kreistages zu ändern sind. Der Landrat antwortet, dass die Änderung der ThürKO in § 15 Abs. 1a bzgl. der Verpflichtung zur Durchführung einer Einwohnerfragestunde nur die Städte und Gemeinden betrifft und nicht für die Sitzungen des Kreistages gilt.

Der Landrat beendet den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Kreisausschusses um 18:15 Uhr.

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Sitzungsteil liegt im Kreistagsbüro vor und kann dort eingesehen werden.

Függmann
Landrat

Kerstin Täumel
Schriftführerin